

9./III. 1918

Rücktritt des Erzherzogs Leopold Salvator vom Posten eines Generalartillerieinspektors.

Wien, 8. März.

Wie „Streffleurs Militärblatt“ meldet, hat der Kaiser das nachstehende Handschreiben erlassen:

„Lieber Herr Vetter Erzherzog Leopold
Salvator!

Wenn Ich Ihrer wohlbegründeten Bitte, vom Posten des Generalartillerieinspektors scheiden zu dürfen, in Gnaden willfahre, so ist es Mir ein Herzensbedürfnis, Ihnen für die nahezu elf Jahre lang auf dieser Stelle geleisteten sehr erspriesslichen Dienste Meine vollste Anerkennung und Meinen wärmsten Dank auszusprechen.

In Würdigung Ihrer hervorragenden Verdienste verleihe Ich Ihnen meinen Orden der Eisernen Krone erster Klasse mit der Kriegsdekoration und ordne Ihre Versetzung in das Verhältnis der ohne Gebühren beurlaubten Generale an.

Baden, am 5. März 1918.

Karl m. p.^a

Abschied des Militärattachés Grafen Kageneck von Wien.

Ernennung zum Kommandeur einer Kavalleriebrigade.

Aus dem Kriegspressequartier wird mitgeteilt: Der bisherige Militärattaché bei der deutschen Botschaft in Wien Oberst und Flügeladjutant Graf Kageneck ist zum Kommandeur einer Kavalleriebrigade ernannt worden. Die Stelle des Militärattachés bei genannter Botschaft wird während der Dauer des Krieges nicht besetzt. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte ist laut Kabinettsorder der deutsche bevollmächtigte General beim k. u. k. Armeoberkommando General à la suite des deutschen Kaisers und zugeteilt der Person Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät, GM. v. Cramon, unter Belassung in seiner bisherigen Stellung beauftragt worden.